

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 57.

Samstag, den 8. März 1884.

(1017) Concursauschreibung. Nr. 445.

Im Bereiche des Staatsbaudienstes von Dalmatien ist eine Oberbaurath-Stelle mit den Bezügen der VI. Rangklasse und eine Ingenieur-Stelle mit jenen der IX. Rangklasse, eventuell eine Bauadjuncten-Stelle mit den Bezügen der X. Rangklasse zu besetzen.

Die Bewerber um diese Dienstposten haben ihre gehörig instruierten Gesuche, wozu die Nachweise über die zurückgelegten bautechnischen Studien und über die abgelegte Staatsprüfung, über die vollkommene Kenntnis der serbo-kroatischen, der italienischen und der deutschen Sprache sowie über die bisherige Dienstleistung beizubringen sind — im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei diesem Statthalterei-Präsidium

innerhalb drei Wochen

vom Tage der letzten Einschaltung dieser Concursauschreibung im Amtsblatte „Wiener Zeitung“ einzubringen.

Zara am 25. Februar 1884.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

(1016—1) Concursauschreibung. Nr. 542.

Für den Staatsbaudienst in Krain ist eine systemisirte Bauadjuncten-Stelle mit den der X. Rangklasse systemmäßig gebührenden Bezügen und eine adjutierte Baupracticanten-Stelle zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre vorchriftsmäßig documentierten, insbesondere mit der Nachweisung über die vollendeten technischen Studien und über die abgelegte Staatsbauprüfung versehenen Competenzgesuche

spätestens bis Ende März 1884 bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

Laibach am 4. März 1884.

K. k. Landespräsidium für Krain.

(924—3) Concursauschreibung. Nr. 2376.

Im Bereiche der k. k. Finanzdirection für Krain ist eine Evidenzhaltungs-Geometersstelle erster Classe mit den systemisirten Bezügen der X. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese, eventuell eine Evidenzhaltungs-Geometersstelle zweiter Classe oder eine in einem anderen Kronlande hiedurch in Erledigung kommende Evidenzhaltungs-Ebenen-Stelle haben ihre documentierten Gesuche unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse, insbesondere der technischen Vorbildung sowie der Kenntnis der deutschen und slovenischen Landessprache,

binnen drei Wochen

vom Tage der vorstehenden Rundmachung, und zwar diejenigen Bewerber, welche bereits in einer öffentlichen Bedienstung stehen, im vorgeschriebenen Dienstwege, andere Bewerber aber unmittelbar beim Präsidium der gefertigten k. k. Finanzdirection einzubringen.

Laibach am 29. Februar 1884.

K. k. Finanzdirection.

(875—3) Lehrerstelle. Nr. 71.

An der zweiclassigen Volksschule in Brühl ist die zweite Lehrstelle, mit welcher der Gehalt jährlicher vierhundert Gulden und freie Wohnung verbunden ist, definitiv eventuell provisorisch zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den vorgeschriebenen Documenten belegten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 20. März l. J.

anher einzusenden.

K. k. Bezirksschulrath Gurkfeld, am 26ten

Februar 1884.

(1035—1) Prüfungsanzeige. Nr. 12.

Die nächsten Lehrbefähigungsprüfungen für allgemeine Volks- und Bürgerschulen werden bei der hiesigen k. k. Prüfungscommission am 21. April d. J.

und den darauf folgenden Tagen abgehalten werden.

Candidaten und Candidatinnen, welche sich der Prüfung zu unterziehen gedenken, haben die in Gemäßheit der hohen Ministerial-Verordnung vom 8. Juni 1883, Z. 10 618, betreffend die Durchführung des Gesetzes vom 2. Mai 1883 gehörig instruierten Zulassungsgesuche zur Prüfung im Wege der Schulleitung bei ihrer vorgesetzten Bezirksschulbehörde und sofern sie gegenwärtig an keiner Schule in Verwendung sind, bei jener Bezirksschulbehörde, in deren Bereich sie zuletzt in Verwendung gestanden sind, und zwar rechtzeitig einzubringen, damit die Bezirksschulbehörden in die Lage kommen, die Gesuche längstens

bis 11. April d. J.

der gefertigten Commission zu übermitteln.

Die Einberufung der zur Prüfung zugelassenen Candidaten und Candidatinnen erfolgt sodann mittelst besonderer Zulassungsbescheide.

Laibach am 7. März 1884.

Direction der k. k. Prüfungscommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen.

Raimund Pirker.

(911—3) Rundmachung. Nr. 1257.

Vom k. k. Bezirksgerichte Jll.-Feistritz wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1874, Z. G. Bl. V, Nr. 12 mit den Localerhebungen zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Dobropolje

am 15. März 1884,

um 8 Uhr vormittags, begonnen werden wird.

Es ergeht nun an alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, die Einladung, vom obigen Tage an beim k. k. Bezirksgerichte Jll.-Feistritz zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Jll.-Feistritz, am 1sten

März 1884.

(1018—1) Rundmachung. Nr. 1432.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Sabočevo

der Beginn der Localerhebungen auf den

17. März 1884,

um 8 Uhr vormittags, hiergerichts angeordnet und hiezu alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, zur Aufklärung und Wahrung ihrer Rechte eingeladen.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 6ten

März 1884.

(946—2) Nr. 628.

Vergebung von Bauarbeiten und Lieferungen für den Strafanstaltsbau in Marburg an der Drau.

Zufolge des hohen Justiz-Ministerialerlasses vom 15. November 1883, Z. 1845, werden hiezu die zum Baue einer Strafanstalt in Marburg erforderlichen Maurer-, Steinmeh- und Zimmermannsarbeiten zur Uebernahme angeboten.

Die Vergabe geschieht auf Grund von Einheitspreisen, welche die Offerenten selbst anzugeben haben. Zu diesem Zwecke sind Blankete der summarischen Voranschläge und der Preisverzeichnisse vorbereitet, die nebst den Autographen der allgemeinen und besonderen Baubedingnisse im Bureau des Bauleiters, k. k. Ministerial-Oberingenieurs Herrn Franz Maurus in Marburg, Bobercherstraße Nr. 14, gegen Ertrag des Selbstkostenpreises bezogen werden können, wo auch sämtliche auf diesen Bau Bezug habenden Pläne bis zum

30. März 1884,

täglich von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 6 Uhr, zur Einsicht auflegen und den P. T. Unternehmern alle in dieser Vausache nöthigen Aufklärungen bereitwillig erteilt werden.

Das Badium beträgt:

für die Maurerarbeiten . . . 10 000 fl.

für die Steinmeharbeiten . . . 1 000 fl.

für die Zimmermannsarbeiten . 1 000 fl.

und es sind die Badien entweder in Barem oder in zur pupillarmäßigen Capitalsanlage geeignet, nach dem letzten Wiener-Course zu berechnenden Wertpapieren oder endlich in solchen Hypothekarinstrumenten (mit Ausschluß fideiussorischer Instrumente) zu erlegen, welche volle gesetzliche Sicherheit (§ 1374 a. b. G. B.) gewähren.

Der Ertrag des Badiums muß vor Ueberreichung des Offertes bei der k. k. Hauptsteueramtskasse in Marburg oder bei der k. k. Landes-hauptkasse in Graz erfolgen, und es werden hierüber von den genannten Cassen Erlags-scheine ausgestellt werden.

Die Offerenten auf Maurer- und Steinmeharbeiten haben überdies auch einige Muster jener Stein- und Ziegelforten, welche sie zum Baue zu verwenden beabsichtigen, bei der Bauleitung, aber gleichfalls vor Abgabe des Offertes, zu deponieren und die hierüber auszustellende Bestätigung in Empfang zu nehmen.

Von dem Ersteren wird eine Caution mit 6 Procent des für die übernommenen Arbeiten nach seinen Preisen sich ergebenden Kostenbetrages zu leisten, beziehungsweise das Badium bis zu diesem Betrage zu ergänzen sein.

Die Offerte müssen enthalten:

a) Die Erklärung, daß der Offerent in das Bauproject Einsicht genommen und alle hierauf Bezug habenden Bedingungen durchgesehen und verstanden habe.

b) Die Einheitspreisverzeichnisse und summarischen Voranschläge über die offerierten Arbeiten und Lieferungen, wobei die geforderten Preise im Verzeichnisse mit Ziffern und Worten anzugeben, die Voranschläge aber rechnungsgemäß abzuschließen und beide Befehle zu unterfertigen sind.

c) Die Erklärung, daß der Offerent sich verbindlich macht, auch jene in sein Angebot einschlägigen Arbeiten um die offerierten Preise zu liefern, welche gemäß § 1 der allgemeinen Baubedingnisse ihm nachträglich zur Ausführung noch übergeben werden.

d) Den Cassaschein über den Ertrag des Badiums und bei Offerenten für Maurer- und Steinmeharbeiten auch die Bestätigung über die Deponierung von entsprechenden Stein- und Ziegelmustern nebst der genauen Bezeichnung der Steinbrüche und Kalkbrennereien, aus denen sie das Material zu liefern beabsichtigen.

e) Die eigenhändige Unterschrift des Offerenten oder die handelsgerichtlich protokollierte Fertigung der offerierenden Firma, deutlich geschrieben.

Jene P. T. Unternehmer, welche geneigt sind, eine oder mehrere der angebotenen Arbeitskategorien zu übernehmen, wollen ihre gesetzlich gestempelten und mit den sub a) bis e) bezeichneten Erfordernissen versehenen Offerte in wohlverschlossenen, außen mit der genauen Adresse des Offerenten und mit der Bezeichnung: „Offert zum Marburger Strafanstaltsbau“ versehenen Couvert

bis längstens 31. März 1884

an die gefertigte Oberstaatsanwaltschaft abgegeben oder mit der k. k. Post franco und recommandiert zusenden.

Ueber den Empfang der Offerte werden amtliche Bestätigungen ausgefolgt, gegen deren Rückgabe seinerzeit den Richterziehern die Badiums-Erlagscheine rückgestellt werden.

K. k. Oberstaatsanwaltschaft Graz, am 28ten

Februar 1884.

Anzeigebblatt.

(940—3) Nr. 895.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines der dem Valentin Frihar, resp. dessen Verlasser gehörigen, gerichtlich auf 93 fl. bewerteten Realität Einlage Nr. 129 der Catastralgemeinde Podreke zu der auf den

17. März 1884

angeordneten zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 20sten

Februar 1884.

(998—2) Nr. 3658.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der Margareth Kotal von Bischofsack gegen Martin Bukouc von Govejet Hs.-Nr. 9 bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 13. Dezember 1883, Z. 25 035, auf den

15. März 1884

angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 52, 51 und 53 ad Catastralgemeinde Studenice mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Februar 1884.

(942—3) Nr. 1002.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gegeben:

Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines der dem Jakob Koviz von Oberpreker gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 206 fl. 76 kr. ö. W. geschätzten Einschüßel-Antheiles von der Realität Urb.-Nr. 1113 ad Herrschaft Kreuz zu der auf den

26. März 1884

angeordneten zweiten executiven Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 29sten

Februar 1884.

(869—3) Nr. 1293.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Petsche von Altenmarkt die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 6. August 1880, Z. 5278, auf den 9. Februar 1881 angeordnet gewesenen, sohin aber sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Johann Porot von Klance gehörigen, gerichtlich auf 2820 fl. bewerteten Realität sub Urb.-Nr. 179, Recl.-Nr. 161

ad Grundbuch Schneeberg, bewilligt und zu deren Vornahme die Tagung auf den 29. März 1884,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet worden.

Gleichzeitig wird den unbekannten Rechtsnachfolgern der Urfula und Maria Porot von Klance erinnert, daß dieser Bescheid dem bereits aufgestellten Curator ad actum Herrn Gregor Lah von Laas zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten

Februar 1884.

(828—3) Nr. 156.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Jll.-Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Krebel von Littal die executive Versteigerung der dem Johann Spelar von Topole Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 1540 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 5 ad Herrschaft Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

28. März,

die zweite auf den

25. April

und die dritte auf den

30. Mai 1884,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsertract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Jll.-Feistritz, am

10. Jänner 1884.

(918—3) Nr. 1034.

Uebertragung

executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach

wird bekannt gemacht:

In der Executionssache des Josef Kette von Wippach (durch Herrn Dr. Den) wird die mit Bescheid vom 20sten Dezember 1883, Z. 7312, auf den 20sten Februar, 20. März und 22. April 1884 angeordnete exec. Feilbietung der dem Executen Mathias Kette von Wippach gehörigen Realitäten Einlage Nr. 448, 449 und 450 ad Catastralgemeinde Wippach mit dem früheren Anhang und unter Beibehalt der Stunde und des Ortes auf den

29. März,

29. April und

31. Mai 1884

übertragen.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 19ten

Februar 1884.

Unverhofftes Glück.

Die unterfertigte Firma hat das sämtliche Tuchlager der Konrad Riederer'schen Schafwollwaren-Fabrik infolge einstimmigen Beschlusses des Verwaltungsrathes in Bausch und Bogen per Nettocasse um einen beispiellos billigen Spottpreis käuflich an sich gebracht und ist infolge dieses selten günstigen Zufalles in die angenehme Lage versetzt:

einen Herren-Anzug-Stoff

für Frühjahr und Sommer aus vorzüglicher, haltbarster, gewebter Schafwolle, passend für alle Jahreszeiten je nach Wunsch des Bestellers und genügend auch für den größten Mann, um

Nur fl. 6

zu geben. Das Tuch ist in den allermodernsten Farben, in den allerneuesten französischen, englischen, belgischen, Brünner und Reichenberger Mustern am Lager und genau für Rock, Hose und Weste abgepasst. Die Farben sind gemustert, mehrere braun, blau, schwarz, mehrere grau, meliert und derart beispiellos billig, wie es in diesem Jahrhundert noch nie da war, denn diese Herren-Anzüge kosten nach Ansichten der gewiegtesten Fachleute in jedem anderen Geschäft mindestens das Dreifache. Dasselbst sind auch 1200 prachtvolle Ueberzieher für Frühjahr und Herbst in den allerneuesten Mustern und Farben, blau, braun, Cheviot, um den Preis von nur fl. 3,90 für den ganzen Ueberzieherstoff, passend für den größten Mann, zu haben. So auch sind hier zu haben

Regenmäntel-Stoffe

aus reiner purer Schafwolle, garantiert, 134 cm breit, in Cheviot diagonal, Ausführung in allen Farben, glatt und meliert, in braun, grau, blau, grün und schwarz, anstatt fl. 3,90 nur fl. 1,95 per Meter, und wird daher jedermann in seinem eigensten Interesse ersucht, die Gelegenheit zu benützen, so schnell als möglich die Aufträge einzusenden, denn der Andrang der Bestellungen ist ein riesiger und wird der Vorrath bald erschöpft sein. Ebenso verkaufen wir 2000 Stück echt englische, prachtvolle, schwere, ungeheuer grosse Reise-Plaids, welche früher bedeutend mehr gekostet haben, jetzt um den in der Geschäftswelt noch nicht dagewesenen billigen Preis von 1. Qualität fl. 5,50, 2. Qualität fl. 4,50 per Stück. Die Plaids sind in den modernsten englischen Farben und Schattierungen ausgeführt.

Wem der Stoff nicht conveniert, dem wird das Geld per Postanweisung franco zurückgeschickt, daher jede Bestellung ohne Risiko ist.

Musterstückchen werden nicht versendet.

Die Versendung geschieht gegen vorherige Einsendung des Betrages oder Postnahme. Poste restante-Bestellungen werden nicht effectuirt. Da wir keine Filialen, keine Agenten oder sonstige Verkaufsstellen haben, so sind sämtliche Bestellungen einzig und allein an folgende Adresse zu richten:

Riederische Tuch-Liquidatur
Wien, II., grosse Schiffgasse 27.
Rabnowitschk.

Beachtenswert.

Epilepsie-, Krampf- u. Nervenleidende

finden sichere Hilfe durch meine Methode. Honorar erst nach sichtbaren Erfolgen. Briefliche Behandlung. Hunderte geheilt.

Prof. Dr. Albert.

Für die besonderen Erfolge durch die franz. wissenschaftl. Gesellschaft mit der grossen goldenen Medaille I. Classe ausgezeichnet. [150] 52-18

6, Place du Trône, PARIS.



(939-1) Nr. 894.

Befanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß zur Wahrung der Rechte der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerinnen Maria Peterlin, Ursula Jemc, Anna Bidic, Anton Bidic und der Dr. Grobath'schen Erben von Laibach Herr Josef Schweiger von Egg zum Curator ad actum bestellt, decretirt und ihm die Realfeilbietungsbescheide vom 4. Februar 1884, Z. 651, zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 19ten Februar 1884.

(959-1) Nr. 1405.

Befanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird kundgemacht:

Den unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolgern der verstorbenen Tabulargläubigerinnen Marianna Hauptman und Maria Knaflitz unter gleichzeitiger Zustellung des Feilbietungs-Bewilligungsbescheides vom 17. Jänner 1884, Z. 17, ist der k. k. Notar Herr Lucas Svetec in Littai zum Curator ad actum bestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 29sten Februar 1884.

(979-2) Nr. 1925.

Dritte exec. Feilbietung.

Ob Erfolglosigkeit der zweiten executiven Feilbietung der dem Johann Gregorich von Gaber Nr. 24 gehörigen Realitäten Extr. Nr. 10 und 20 der Steuer-gemeinde Perbißle wird zu der auf den 22. März 1884 angeordneten dritten exec. Feilbietung geschritten werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 2. März 1884.

Zahlfreie und dauernde Heilerfolge

Lungenleiden

Bleichsucht, Blutarmuth,

bei Tuberkulose (Lungenschwindsucht) in den ersten Stadien, bei akutem und chronischem Lungenkatarrh, jeder Art Husten, Keuchhusten, Heiserkeit, Kurzatmigkeit, Verschleimung, ferner bei Erythrophulose, Rhachitis, Schwäche und Reconvalescenz, welche mit dem vom

Apotheker JUL. HERBANY in Wien bereitetem

unterphosphorigsauren

Kalk-Eisen-Syrup

erzielt wurden, haben erwiesen, daß dieses Präparat als ein Heilmittel ersten Ranges gegen obgenannte Krankheiten empfohlen zu werden verdient.

Verzückt constatirte Wirkungen: Guter Appetit, ruhiger Schlaf, Steigerung der Blutbildung und Knochenbildung, Lockerung des Hustens, Lösung des Schleimes, Schwinden des Hustenreizes, der nächtlichen Schweiß, der Mattigkeit, unter allgem. Kräftezunahme, Heilung durch allmähliche Verkalkung der Tuberkeln.

Anerkennungs-Schreiben.

Herrn Jul. Herbabny, Apotheker in Wien.



Unterzeichneter erlaubt sich, Ihnen als Erfinder des unterphosphorigsauren Kalk-Eisen-Syrups den innigsten Dank und die vollste Anerkennung über die Heilkraft dieses unschätzbaren Präparates auszusprechen. Schließen Sie selbst aus den Symptomen, wie schwer ich erkrankt war. Ich hatte Fieber, nächtliche Schweiß, Diarrhoe, dabei Blutspucken, Brust- und Rückenschmerzen, Kitzeln im Kehlkopf und magerte dabei so ab, daß ich von meinem Normalgewicht von 56 Kilo in kurzer Zeit auf 50 Kilo herunter kam; ich wurde daher allseits als schwindsüchtig aufgegeben. Von da an gebrauchte ich kurze Zeit Ihren Kalk-Eisen-Syrup und wurde, Gott und Ihnen zum Danke, vollkommen gesund und erreichte nach weiterem Gebrauche dieses Präparates ein erstaunliches Gewicht von 65 Kilo, einen Wohlstand, den ich nie gehabt habe.

Mit größter Hochachtung Franz Roth, Porzellanmaler.

Die Richtigkeit dieses bezeugend: Franz Rohrer, Obermaler.

Porzellanfabrik Schönbühl bei Karlsbad, 10. Jänner 1883.

Preis einer Flasche 1 fl. 25 kr., per Post 20 kr. mehr für Packung.

Wir bitten, ausdrücklich Kalk-Eisen-Syrup von Julius Herbabny zu verlangen und darauf zu achten, daß obige behördl. protokoll. Schutzmarke sich auf jeder Flasche befindet und derselben eine Broschüre von Dr. Schweizer, welche genaue Belehrung und viele Atteste enthält, beigegeben ist. (1036) 12-1

Central-Versendungs-Depot für die Provinzen:

Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit“

des Jul. Herbabny, Neubau, Kaiserstraße 90.

Depots ferner bei den Herren Apothekern: für Laibach: J. Svoboda, G. Piccoli, J. v. Trnkoczy, ferner Depots in Gitsi: J. Kupferichmied, Baumbachs Erben; Fiume: C. Silhavy, G. Prodam; Klagenfurt: W. Thurnwald, P. Birnbacher, J. Kometter; Rudolfsberg: D. Rizzoli; Triest: C. Zanetti, G. Foraboschi, J. Serravallo, E. v. Gentenbourg; Villach: F. Scholz, Dr. E. Kumpf; Völkermarkt: J. Jobst; Wippach: A. Konecny.

(1000-1)

Nr. 419.

(986-1)

Nr. 1513.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparcasse (durch Dr. Suppanitsch) die exec. Versteigerung der dem Michael Remzgar in Dragomer gehörigen, gerichtl. auf 1898 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 191 ad D. R. D. Commenba Laibach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. März,

die zweite auf den

26. April

und die dritte auf den

24. Mai 1884,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 11. Jänner 1884.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Franz Steh von Kleinschna gehörigen, gerichtl. auf 6416 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 74 und der auf 290 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 81 ad Catastralgemeinde Ratschna bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. März,

die zweite auf den

26. April

und die dritte auf den

24. Mai 1884,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 26. Jänner 1884.

Dr. Hartmanns Auxilium,

bestbewährtes Heilmittel gegen Harnröhrenfluss

Fluss bei Damen,

ein streng nach medicinischen Vorschriften bereitetes Präparat, heilt ohne Einspritzung schmerzlos, ohne Folgekrankheiten, frisch entstandene, noch so sehr veraltete gründlich und entsprechend schnell. Ausdrücklich verlange man Dr. Hartmanns Auxilium für Herren oder für Damen, und ist dasselbe sammt belehrender Broschüre und einer zu einer Consultation in der Anstalt des Herrn Dr. Hartmann berechnenden Karte in allen grösseren Apotheken um den Preis von fl. 2.80 zu haben.

Hauptdepôt: W. Twerdy, Apoth., I., Kohlmarkt Nr. 11, Wien.

NB. Herr Dr. Hartmann ordiniert von 9 bis 2 und 4 bis 6 Uhr in seiner Anstalt, und werden daselbst auch ferner wie bisher alle Haut- u. geheimen Krankheiten, insbesondere Mannesschwäche, nach überaus glänzend bewährter Methode, ohne Folgeübel, Syphilis und Geschwüre aller Art bestens geheilt. Medicamente werden in discretester Weise besorgt. Honorar mässig. Auch brieflich.

Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Depôt in Laibach bei Herrn Jul. v. Trnkoczy, Apotheker. (376) 7



THE GRESHAM

Lebensversicherungs-Gesellschaft, London.

Filiale für Oesterreich:

Wien, Giselastrasse Nr. 1,
im Hause der Gesellschaft.

Filiale für Ungarn:

Budapest, Franz-Josefsplatz 5,
im Hause der Gesellschaft.

Activa der Gesellschaft
Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen am 30. Juni 1882 Frs. 79 368 882,80
Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge und für Rück-
käufe etc. seit Bestehen der Gesellschaft (1848) mehr als 15 412 821,75
In der letzten zwölftmonatlichen Geschäftsperiode wurden bei
der Gesellschaft für 128 300 000,—
neue Anträge eingereicht, wodurch der Gesamtbetrag der in den letzten
25 Jahren eingereichten Anträge sich auf 67 185 575,—
stellt. — Prospekte und alle weiteren Aufschlüsse werden erteilt durch die
Generalagentur in Laibach, Triesterstrasse Nr. 3, II. Stock,
bei Val. Zeschko. 1 077 022 110,—
(1405) 12—12

Kais. kön. Oesterr.
Hof-Lieferanten.
Gegründet 1575.



Specialitäten: Curaçao u. Anisette sind
vorzüglich in den ersten Geschäften der öst. Monarchie.

Filiale für Oesterreich-Ungarn:
Wien, I., Am Hof Nr. 3.

Unsere Liqueure sind in allen
renommierten Spezerei- und Deli-
catessen-Handlungen der österr.-un-
garischen Monarchie zu haben.

Prämiert
auf den meisten Ausstellungen des In- und
Auslandes.

Prämiert
auf den meisten Ausstellungen des In- und
Auslandes.

Leopold Nechlediel

Fleisch- und Wurstwaren - Hauptniederlage

Wien, I., verlängerte Kärntnerstrasse 48, Ecke der Elisabethstrasse.

Schlachthaus und Wurstfabrik

Wien, VI., Canalgasse 3.

(799) 6—2

Specialist in allen In- und Ausländer Wurstwaren, Fleisch-, Wild-,
Gansleber- und Trüffel-Pasteten. — Frisches Fleisch, Schmalz und Speck
in vorzüglichster Qualität. — Geräucherte Prima Wiener, Prager und
Westfälischer Schinken und Zungen. — Feinst arrangierte Aufschnitte aus-
gezeichnetster Qualität. — Aspiks und Suppenglace.

Laut Zeichnung sind noch zu verkaufen:

8766 Stück echte Washington-
Remontoir-Uhren à 9 fl. 78 kr.
und 3967 Stück echte Schweizer-
Uhren à 4 fl. 85 kr.

Größe für Herren und Damen.
Diese Uhren sind alle genau auf die Secunde
reguliert. Es leuchtet auch die Helligkeit bei
Nacht von sich selbst, daß man jederzeit, ohne Licht,
sehen kann, wie viel die Uhr zeigt.
Es folgt eine echt 14carat. gold. amtl. ge-
probte Damen-Remontoir-Uhr, früher fl. 75,
jetzt nur fl. 25; große Herren-Remontoir-
Uhr, früher fl. 90, jetzt nur fl. 35; im 1883b.
Silber, amtl. geprob. mit Gold aufgelegt, sehr
fein, für Damen, früher fl. 30, jetzt nur fl. 14;
jetzt nur fl. 12 50; echte Silber-Geser-
Uhren, im vergoldeten Gehäuse, früher fl. 15, jetzt nur fl. 8 50; echte
Washington-Remontoir-Paten-Uhren, früher fl. 36, jetzt nur fl. 9 75;
Geser Unter-Uhren, auf 17 Rubis gehend, in echtem Silbergehäuse, oder
Goldgehäuse, mit Nickel-Patentwerke anreguliert, verlässlich gehend,
früher fl. 22, jetzt nur fl. 8 75; eine sehr gute Schweizer Uhr, in sehr
zierlicher Ausführung, mit Aufgang, früher fl. 15, jetzt nur fl. 4 85.
Außerdem erhält jeder Besteller

ganz umsonst, gratis, als Geschenk

von unserem Lager 1 Paar Damen-Ohrgehänge mit 14carat. Gold, vom
F. T. Haupt-Puncturungsbau gebohrt, mit echten Korallen, Perlen oder Ros-
setten; ferner 1 Stück Halskette sammt Collier-Kette, 1 Stück Broche, feinst
gravirt, 1 Stück Medaillon mit hübscher Kette, 1 Stück echten Simil-Brillan-
tine, 2 Stück Garnituren Ohrring und Manchette-Knopf aus Silber, Nickel,
mit fein ausgeführter Maschinengravirung, 1 Stück Uhrkette aus feinsten Gold-
oder mit Georgs-Thaler, 1 Stück feinen Merchaum-Cigarrenspiz mit Bern-
stein, feiner Gravirung oder geschnittenen Figuren, sammt Etui, 2 Stück Albums,
eines zu 50 Stück Photographien, das andere 234 Stück diverse Luxus-Ge-
brauchsartikel enthaltend
Photographie-Album, Quartform, Prima-Sorte, mit echtem Geser
Spielwerk, zwei Stücke spielen, Klein-Verkauf fl. 7 11, als Beigabe zu oben
benannten Uhren, nur fl. 0 mehr.
Bei jeder Uhr wird fünfjährige Garantie geleistet, Nichtconvenirendes
wird retour genommen oder umgetauscht, deshalb jede Bestellung ohne Risiko.
Versendet wird jeden Tag, nur mit Ausnahme unserer christlichen Feiert-
tage, Ostern, Pfingsten und Weihnachten.

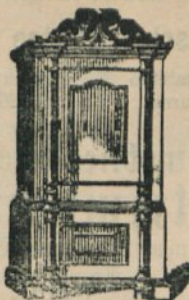
Adresse: Uhren-Allianz aus Genf,
Wien, I., Adlergasse Nr. 1.

NE. Bestellungen werden jederzeit dankend anerkannt, jedoch nicht
mehr veröffentlicht.

Kastenschilder für Kaufleute

stets vorrätig bei
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
Congressplatz.

(787) 12—2



Adolf Wertheim & Co.

Cassen-Fabrik

Prag

Wien

Pest

Wir beehren uns hiemit anzuzeigen, dass wir

unsere Vertretung für Krain

Herrn J. J. Naglas

Laibach, Auerspergplatz 7

(818) 11—5

übertragen haben.

Derselbe wird geschätzte Aufträge jederzeit prompt effectuieren.

1000 Gulden derjenigen Dame

welche nach Gebrauch meiner

Sommersprossen - Salbe

sowohl die Sommersprossen wie Leberflecken und Sonnenbrand als auch jede
den Teint entstellende Färbung nicht verloren. Ein Tiegel 2 fl. 10 kr.

„Epilatoire“

zur gänzlichen Vertilgung der Haare im Gesicht, den
Händen, Armen etc.

Die Haare an unliebsamen Stellen zu vertilgen, so dass selbe nicht wieder
wachsen, ist bis heute ein schöner Wunsch gewesen, da kein Mittel befriedigte.
„Aufsehen“ erregt daher mein Mittel, welches nicht nur die Haare vertilgt,
sondern auch den Nachwuchs verhindert, umsomehr, als ich die volle Ga-
rantie für das Gelingen übernehme, indem ich mich verpflichte, im Falle des
Nichtgelingens den vollen Betrag retour zu geben.

Preis eines kleinen Flacons 5 fl., eines grossen 10 fl.
Medicinischer Quarzsand bestes Mittel zur Vertreibung der Miteser.
Eine Schachtel 1 fl. 50 kr.

„Brasilin“, Haarfärbemittel à la minute.

Gift- und metallfrei, färbt jede beliebige Nuance von blond bis schwarz,
echt und dauerhaft. Die mit „Brasilin“ gefärbten Haare sind vom natürlichen
Haar nicht zu unterscheiden. [501] 8—2

Preis eines grossen Flacons 3 fl. — Versende gegen Nachnahme.

ROBERT FISCHER, Doctor der Chemie, Wien, I., Johannesgasse II.



Ausgezeichnet
auf 13 Ausstel-
lungen stets
allein mit den
höchsten Preisen,
zuletzt



Paris 1873 gegen
43 Concurrenten
allein mit der
grossen goldenen
Medaille.



Peter Möller

in Christiania (Norwegen),

Ritter des Wasa- und St. Olavs-Ordens, corresp. Mit-
glied der „Société de la Pharmacie à Paris“, Mitglied
der k. Gesellschaft der Wissenschaften zu Drontheim,
Ehrenmitglied d. Gesellschaft der Aerzte in Stockholm
etc., Verfasser des pharm. Theiles der Pharmacopoea
Norvegica 1854.

Fabrikant und alleiniger Lieferant von
Möllers reinstem Lofoten-Leberthran
(Cod liver oil.)

Preis 1 fl. MÖLLER'S
COD LIVER OIL Schutz-
Marke.

Bei 6 Flaschen franco per Post. — Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt.
Dieser Thran in Möllers eigenen Fabriken Kabel-
vang, Stamsund und Gulvig auf den Lofoten-
Inseln (Norwegen) aus frischen, ausgesuchten
Lebern des Dorschfisches sorgfältig bereitet und am
Fabrikort selbst in Flaschen gefüllt, ist von blass-
gelber natürlicher Farbe, olivenölartigem Ge-
schmack und wird wegen seiner leichten Verdaulichkeit
von den ersten medicinischen Capacitäten des
In- und Auslandes bei Lungen- und Brustleiden,
Scropheln, Flechten, Schwächlichkeit etc. wärmstens
empfohlen. (212) 3—3

Kindern wird dasselbe bald zur Delicatesse.

Möllers Thran wird nur in ovalen Original-Flaschen, mit Original-Etikette und
Kapsel versehen, verkauft.

Auch achte man genau auf die Schutzmarke und die jeder Flasche beigegebene Abhand-
lung über „Thran, seine Bereitung und Verfälschung“.

Zu beziehen durch alle Apotheken und Drogenhandlungen der Monarchie und en gros
durch das General-Depôt

Paul Eckardt, Wien, III., Ungargasse 12.

Depôts in Laibach: Jul. v. Trnkoczy, Apoth.; Albena: A. Millevois
Nachfolger, Apotheker; Bischoflack: Karl Fabian, Apotheker; Gradiska:
N. Coasini, Apotheker; Rovigno: C. Tromba, Apotheker; Rudolfswert: Dom.
von Rizzoli, Apotheker; Triest: Giov. Cillia, Kaufmann, Haupt-Depôt; Fiume:
Fr. Jechel, Kaufmann; Neugradiska: D. v. Dienes, Apotheker; Spalato: D. Zuliani,
Apotheker; Zara: N. Andrović, Giuseppe Bereich, Apotheker; Belgrad: Joh. Dilber,
Apotheker; Karlstadt: Gustav Findeis, Apotheker.

Die Generalversammlung des krainischen Fischerei-Vereines

welche am 29. Februar d. J. nicht beschlussfähig war, wird
am Samstag, den 16. März 1884,
um 8 Uhr abends im Salon des ersten Stockes Hôtel „Elefant“
abgehalten werden.

Tagesordnung:

- 1.) Rechenschaftsbericht pro 1883.
- 2.) Voranschlag pro 1884.
- 3.) Neuwahl des ganzen Ausschusses und zweier Revisoren.
- 4.) Selbständige Anträge der Mitglieder.

(1025) 2-1 Die Vereinsleitung.

Casino-Glassalon.

Morgen Sonntag den 9. März 1884

erstes Frühlings- Militär-Concert

von der k. k. Regiments-Musikkapelle
Freiherr v. Kuhn Nr. 17.

Anfang halb 8 Uhr; Eintritt 30 kr., Familien-
karten für 3 Personen 60 kr.

Um gütigen Besuch bittet

(1023) M. Verhasy.

Wir suchen einen des Deutschen und
Slovenischen vollkommen mächtigen, ver-
lässlichen jungen Mann, um ihn als

Reisenden

in Krain und den benachbarten Provinzen
sowie als

Platz-Agenten

zu verwenden.

Schriftliche Offerte mit Nachweisung
über die bisherige Verwendung werden in
unserem Comptoir Bahnhofgasse 15 ent-
gegen genommen. (1024) 2-1

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Licitation.

Tische, Kisten, Betten, Matratzen, Sessel,
Spiegel und diverses Geschirr
werden am Montag, den 10. März, 9 Uhr
vormittags

Burgstallgasse 2

im Licitationswege verkauft; desgleichen
14 Hektoliter weißen Wein loco.

Ankunft im „Bairischen Hof“
Zimmer Nr. 36. (961)

Auersperg-Platz Haus-Nr. 2:

(1015) 3-1 Ausschank

Weißer Wein

pr. Liter 48 u. 32 Kreuzer;

auch werden Krainer Würste
und Land-Schinken serviert.

Dienstag, den 11. März
d. J., vormittags um 9 Uhr
werden sämtliche

Eichenbäume

in der Baron Codelli'schen
Waldung zu Dobrova verkauft.

Die Bedingungen können
beim Gefertigten eingesehen
werden.

Anton Podkreisdieg,

(863-3) Römerstraße Nr. 5.

Möbliertes Monatzimmer

am Deutschen Platze

sofort billig zu vermieten. Näheres in Franz
Müllers Annoncenbureau. (1026) 2-1

Zwei möblierte (1021) 2-1

Monatzimmer,

zusammen, mit einem oder zwei Betten,
werden für den 1. April gesucht.
Unfallige Anträge werden bis 13ten
d. M. an die Expedition der „Laib. Ztg.“
unter „Zwei Monatzimmer“ erbeten.

Berberitzenwurzel- Rinde

wird für prompte sowie auch für spätere
Lieferung zu höchsten Preisen und in
jedem Quantum gekauft. Offerte sub „W. J.
4369“ an Haasenstein & Vogler (Otto
Maass), Wien. (1038) 3-1

Spezerei- Gewölbehseinrichtungen

best erhalten, sind preiswürdig
zu verkaufen.

Näheres im Zeitungs-bureau. (979) 3-3

Jakob Burger,

concessionierter Maurermeister in
Schiffstraße Nr. 29,

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Bauplänen

und (1022) 3-1

Kostenvoranschlägen,

übernimmt überall die Ausführung der
verschiedensten Maurerarbeiten nach
den möglichst billigen Preisen.

**Bestes
Erfrischungsgetränk**

Säuerling

Steir.
Landschaft.
„Tempelquelle“

Zu beziehen bei den Herren: Jos. Fabian,
C. C. Holzer, Mich. Kastner, Peter Lassnik, J. Luck-
mann, Joh. Perdan, Jos. Schlaffer, Schussnig &
Weber, Jos. Tordina in Laibach. (949) 24-1

Bewährt
Magenkräftig
Erfrischend



William Lasson's Hair-Elixir

das bewährteste Mittel zur Stärkung und Kräftigung des Haarwuchses.
(Flacon 3 fl.)

In Laibach ist diese Tinctur allein echt zu haben bei Herrn
Eduard Mahr, Parfumeur. (758) 3-2

WER

in Wien, Provinz und Ausland eine Stelle sucht, eine solche
zu vergeben hat, eine Realität, Geschäft etc. kaufen oder
verkaufen, ein Gut pachten oder verpachten, Waren jeder Art
absetzen und Bezugsquellen erfahren, Wohnungen suchen,
heiraten etc. etc., überhaupt was immer sucht, erfahren oder
verwerten will, wende sich mit Retourmarke an den „Central-
Anzeiger“, Wien, Wollzeile 5, im Durchhaus. (845) 3-2

Hôtel Métropole, Wien

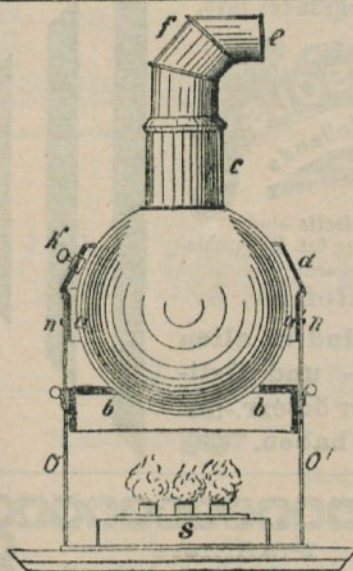
mit den elegantesten und gemüthlichsten

Speise-Sälen.

Cuisine française, Wiener Küche, English Cooking.
Rendezvous der deutschen Familien.

(776) 3-3

Alfons Herold, Restaurations-Pächter.



Der kais. u. königl. priv.

Valenta-Korn'sche

tragbare, freigelenkige

Dampf-Apparat

zur Bereitung von örtlichen und
allgemeinen Dampfbädern

ein sehr zweckmässiges Hausgeräth für badbedürftige
Gesunde oder Kranke, ist um den billigen Preis von
15 fl. beim Erfinder

Heinrich Korn

Spengler in Laibach

zu beziehen. (1014) 10-1

Wiederverkäufern Rabatt.

Julius Juhos & Comp.

Wien

Comptoir: III., Ungargasse 12, Niederlage: II., Schüttelstrasse 17

liefern prompt vom Lager:

gewalzte Bauträger

nach Typen des österr. Ingenieur- und Architekten-Vereins und anderen zweck-
mässigen Profilen. (960) 6-1

Stabeisen, gewalzt, plan-
niert und geschmiedet,
Bandeisen, alle Sorten
Bleche, Winkel- und
Schiffbau- und Brückenbau, Waggon-, Locomotiv-, Maschinen- und Cassen-
fabriken, **Puddelstahl**, **Raffinierstahl**, **Tiegelgussstahl**, **schmied-
eiserne Röhren**, **Gusswaren**, **Roheisen**.

Preisangaben ab Wiener Lager, ab Empfangs-Station, ab Werk.
Preislisten, Belastungstabellen und Profilzeichnungen gratis.

Gleichnamiges Haus in Budapest, V., Akademiegasse 11.

Warnung!

Wir machen das p. t. Publicum hiemit aufmerksam, dass in neuester Zeit Cassen
angefertigt und in den Handel gebracht werden, welche eine mit der unsrigen fast gleich-
lautende Firma tragen.

Geschäftsfreunde theilen uns mit, dass das p. t. Publicum damit irregeführt wird und
der Meinung ist, echte Wertheim-Cassen zu kaufen.

Vor dem Ankaufe solcher Cassen warnen wir, da mit dieser
nicht näher zu bezeichnenden Manipulation nur auf Namensverwechs-
lung speculiert wird.

Alleiniges Depôt bei dem Herrn Franz Detter

Nähmaschinen-Niederlage, Laibach.

F. Wertheim & Comp.

k. k. Hoflieferanten, k. k. priv. erste österr. Cassenfabrik.

(861) 5-2